

Zeitschr. f. Pilzkunde	38	Lehre	1972	J. Cramer
------------------------	----	-------	------	-----------

MUTINUS RAVENELII (BERK. ET CURT.) ED. FISCHER IN  
BERLIN-BRITZ WIEDERGEFUNDEN.

Von

Heinz Michaelis

Das Jahr 1971 brachte mit seiner heißen ersten Maihälfte – die schon befürchten ließ, daß die Pilzflora in diesem Jahr sehr zurückgehalten würde – und dem dann einsetzenden starken, anhaltenden Regen, ein sehr reiches Pilzwachstum hervor. Überall in den Wäldern und Anlagen von West-Berlin konnte man einen Reichtum an Arten finden, wie er sonst zu dieser Jahreszeit nur sehr selten auftrat. Solche Witterungsverhältnisse bedingen, daß auch seltene, sonst vielleicht nur latent vorhandene Arten Fruchtkörper bilden.

Am 12. 6. 71 fand der Schüler Michael Garnatz in einer Grünanlage in Berlin-Britz mehrere auffällige Pilze, die auch Herrn Garnatz sen. ungewöhnlich erschienen und der sich daraufhin bemühte, den Fund bestimmen zu lassen. Telefonisch wurde der Fund mir gemeldet und als „roter, spargelartiger Pilz“ beschrieben. Die mir am 13. 6. zur Untersuchung vorgelegten hundsruutenähnlichen Pilze waren zerbrochen (für Fotos unbrauchbar) 2 Hexeneier befanden sich bei dem Material, die aber leider auch schon am 12. 6. – zusammen mit den entwickelten Fruchtkörpern – abgemacht worden waren. Am Standort ließen sich keine Pilze und keine Hexeneier mehr finden.

Zuerst nahm ich an, daß es sich bei dem Fund um *Mutinus elegans* var. *inopinatus* (Ulbr.) handle. Diese Annahme mußte ich jedoch fallen lassen, als ich im Laufe der nächsten Tage eine Übersetzung der Gattung *Mutinus* aus Pila: *Gasteromycetes*, Prag 1958 von Herrn Jülich vom Botan. Museum Berlin-Dahlem bekam. Herr Jülich war nicht nur so freundlich, mir die genannte Übersetzung herzustellen, sondern er überließ mir auch die Aufzeichnungen von Prof. Ulbrich über *Mut. ravenelii* (Berk. et Curt) Ed.

Fischer. Nach Einsehen der genannten Aufzeichnungen und durch makro- und mikroskopische Untersuchungen des Pilzmaterials bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß es sich bei dem Fund um *Mut. ravenelii* (Berk. et Curt.) Ed. Fischer handeln muß.

Meine Diagnose wurde noch zusätzlich gestützt, als ich das Mykologische Mitteilungsblatt Heft 1, 13. Jahrgang 1969, herausgegeben im Auftrage des Rates des Bezirkes Halle las, in welchem ein Aufsatz von Dr. Rolf J e n t s c h über einen Neufund von *Mutinus ravenelii* in der Umgebung von Leipzig abgedruckt ist. Die dort gemachten Angaben stimmten mit meinen Beobachtungen überein. Ich hatte versucht, aus einem mir überlassenen Hexenei das Rezeptakulum zu ziehen. Obgleich ich hierbei dieselbe Methode anwandte, die ich bereits mit Erfolg bei *Anthurus archeri* durchgeführt hatte – das Hexenei bis zur Hälfte in feuchten Torfmull einbetten und unter Glas mit Luftzufuhr stellen – ist es nicht gelungen, den Fruchtkörper zu ziehen. Wahrscheinlich war das Hexenei noch nicht weit genug entwickelt, denn es trocknete ein. Dem Finder in Britz war es jedoch gelungen, aus dem zweiten Hexenei das Rezeptakulum zu ziehen. Da ich ihn über die Seltenheit des Fundes genau unterrichtet hatte, teilte er mir seinen Zuchterfolg sofort mit und überließ mir den Fruchtkörper und auch die Exsiccate der zerbrochenen, entwickelten Pilze, so daß ich das Material bearbeiten konnte. Ich habe von dem aus dem Hexenei gezogenen Pilz Farbdias, Schwarzweißfotos und Sporenmessungen und -aufnahmen gemacht. Auch bei der Auswertung des Fotos konnte ich, wie schon an dem frischen Rezeptakulum die Übereinstimmung des Britzer Fundes mit den Beschreibungen von Prof. U l b r i c h, Dr. P i l a t und Dr. J e n t s c h feststellen.

Beschreibung des Britzer Fundes:

Das Rezeptakulum hatte eine Länge von 70 mm und maß am Rande der Gleba 8 mm und an der Austrittsstelle aus der Peridie 5 mm. Die in eine stumpfe Spitze auslaufende Gleba war 20 mm lang und an ihrer breitesten Stelle 9 mm im  $\varnothing$  in der Farbe schmutzig-olivgrau, dünn und schleimig-schmierig. Die deutlich himbeerrote Färbung des Rezeptakulums wurde zur Peridie hin blasser. Die Peridie war weiß, eiförmig und zweilappig aufgerissen, 25 mm lang und 14 mm breit.

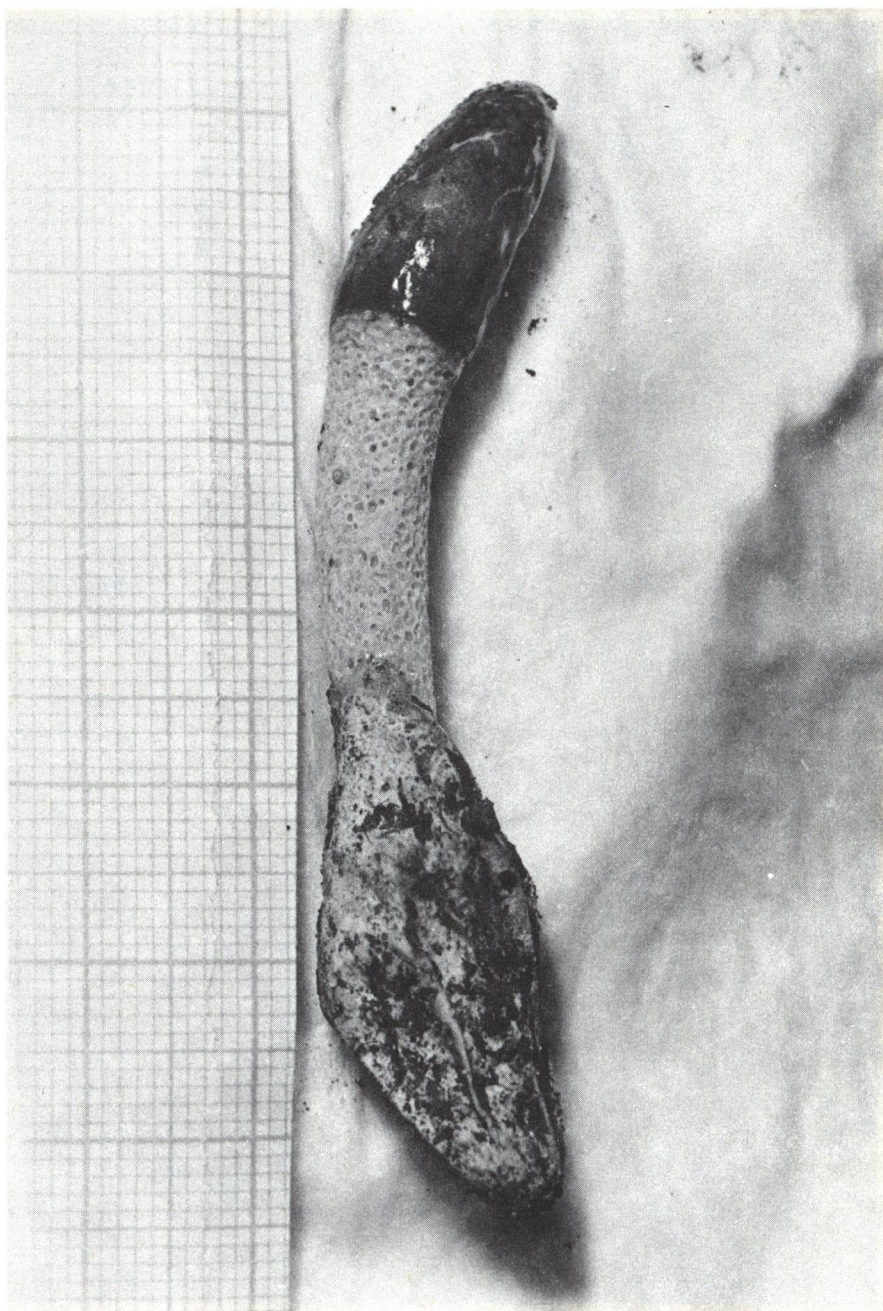
Die Sporen waren ellipsoidisch und  $4,2/2 \mu\text{m}$ ,  $5/2 \mu\text{m}$ ,  $4/2 \mu\text{m}$  groß.

Der frische Pilz und auch die Exsiccate haben einen widerlich stinkenden Geruch.

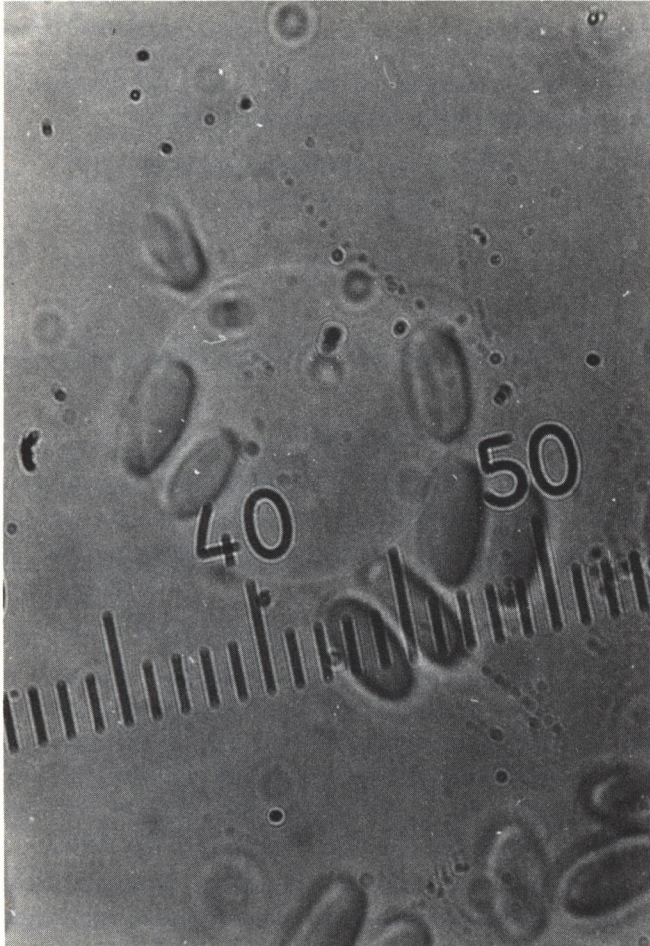
Als Beleg- und Vergleichsmaterial füge ich Fotos von *Mut. ravenelii* und *Mut. caninus* bei. Ein Vergleich der Fotos der beiden Arten zeigt deutlich die Verschiedenartigkeit der Fruchtkörper. Bei *Mut. caninus* ist das Rezeptak-











kulum viel größerporig als bei *Mut. ravenelii*. Auch die zweilappig aufreißende Volva ist auf dem Foto von *Mut. ravenelii* deutlich zu erkennen und von *Mut. caninus* verschieden.

Der Standort ist eine Grünanlage (Bln.-Britz, Nähe Fritz-Reuter-Allee) die lichten Buschwerkcharakter hat. Es wachsen dort Linden, Hainbuchen, Ahorn – etwa 20 Arten Bäume und Sträucher.

In unmittelbarer Nähe fand ich noch viele Exemplare von *Leptopodia pulla*, *Pustularia catinus*, *Helvella succosa*; *Laccaria laccata* trat in Massen auf.

Auch einige Fruchtkörper von *Amanita phalloides* waren vorhanden. Ich werde dieses relativ kleine Gebiet weiterhin beobachten.

Die Exsiccate von *Mut. ravenelii* (Berk. et Curt.) Ed. Fischer übergebe ich dem Botanischen Museum Berlin-Dahlem/Herrn Jülich.

#### Literatur:

E. ULBRICH (1943) - Notizblatt des Bot. Gartens u. Museums Berlin-Dahlem 15 (6) 820–824

A. PILAT (1958) - Gasteromycetes, Prag, Band 1

MYKOLOGISCHES MITTEILUNGSBLATT/13. Jahrg. 1969 Heft 1, herausgegeben im Auftrag des Rates des Bezirkes Halle

COKER AND COUCH (1928) - The Gastromycetes of the Eastern United States and Canada, (Reprint Lehre 1968)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [38\\_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Michaelis Heinz

Artikel/Article: [MUTINUS RAVENELII \(BERK. ET CURT.\) ED. FISCHER IN BERLIN-BRITZ WIEDERGEFUNDEN 11-16](#)